

Großraum Trier mutiert zum Nabel der Rallye-Welt

Die alte Römerstadt Trier verwandelt sich in eine Rallye-Hochburg, wo zum achten Mal seit 2002 über 200.000 begeisterte Zuschauer in der Region rund um die ADAC Rallye Deutschland (19.-22. August 2010) erwartet werden. 80 Teams aus 28 Nationen haben sich für die deutsche WM-Runde über rund 1.195 Kilometer in den Mosel-Weinbergen, auf den Truppenübungsgelände Baumholder und im nördlichen Saarland angemeldet.

Bemerkenswerte 34 Prozent der Gesamtstrecke machen die 19 Wertungsprüfungen (= ca. 408 km) auf Bestzeit aus. Ein neuer Saisonrekord - auch dank der Arena Panzerplatte (ca. 48 km), der bislang längsten Prüfung der diesjährigen Rallye-WM-Saison. Nicht nur die Fans sondern auch die rund 1.200 Service-Leute und die cirka 2.750 Helfer von ADAC-Ortsclubs aus dem gesamten Bundesgebiet beschenken der Rallye-Region übrigens wie in den Vorjahren über 22 Millionen Euro Mehrumsatz im Einzelhandel und im Gastronomie-Bereich.

Letzte Zuschauerpässe (Gold-, Silber- und Bronze-Version zu je 89, 69 und 59 Euro) können noch bis Freitag, 13. August via Internet (www.adac-rallye-deutschland.de) bestellt werden. Ansonsten sind neuerdings WP-Tickets an den einzelnen Wertungsprüfungen mit den insgesamt über 80 eingerichteten Zuschauerzonen zu lösen. Dort und an weiteren zwölf ausgeschilderten Info-Punkten ist auch das über 100 Seiten starke Programmheft mit exklusiven Reportagen, Zuschauer-tipps und Streckenkarten erhältlich (Stückpreis 5 Euro).

Besonders reizvolle Fan-Angebote wie reservierte Tribünenplätze, VIP-Arenen oder Rallye-Trips sind noch via Internet buchbar (www.as-rally.com). Die Touristik-Information Trier (Telefon: 0651-978080, www.trier.de) bietet federführend Übernachtungsmöglichkeiten in der gesamten Region an. Zusätzlich weist der ADAC auf seiner oben genannten Rallye-Website 24 Camping-plätze entlang der Rallye-Route aus.

Bereits am Donnerstag (19. August) schlägt die Stunde der Autogramm-jäger: Ab 17.30 Uhr können auf der NOS-Bühne im Servicepark Trier handsignierte Poster, Karten und anderes mehr von Superstars wie Sébastien Loeb (Frankreich), Daniel Sordo (Spanien), Petter Solberg (Norwegen), Jari-Matti Latvala oder Mikko Hirvonen (beide Finnland) ergattert werden.

In die Debütantenrolle schlüpft bei der ADAC Rallye Deutschland der 20-jährige Schauspieler Wilson Gonzalez Ochsenknecht – von seinen Eltern Natascha und Uwe Ochsenknecht übrigens nach dem Sänger Wilson Pickett und der Zeichentrickmaus Speedy Gonzales benannt. Der Jungstar („Wilde Kerle“) wird als Copilot die Türkin Burcu Cetinkaya (28) im Peugeot 207 S2000 durch die Rallye-Region lotsen.

Zusätzliche Attraktionen bietet die ADAC Rallye Deutschland auf dem Stadtrundkurs „Survolt Circus Maximus“ in Trier. Citroën präsentiert dort bei Demonstrationsfahrten den neuen Supersportwagen „Survolt“ mit Elektromotor. Auf diese technische Innovation folgt dann auch ein kräftiger Hauch Nostalgie, wenn PS-Boliden aus den 1980er Jahren in beherzten Drifts an die vielen Kapitel ihrer Rallye-Geschichte erinnern.